

Denise Andres

Soziale Landwirtschaft im Kontext Sozialer Arbeit

Alternative Betreuung und
Beschäftigung für Menschen mit
psychischer Beeinträchtigung



AVM.edition

Soziale Landwirtschaft im Kontext Sozialer Arbeit

Denise Andres

Soziale Landwirtschaft im Kontext Sozialer Arbeit

Alternative Betreuung und
Beschäftigung für Menschen mit
psychischer Beeinträchtigung



AVM.edition

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

AVM - Akademische Verlagsgemeinschaft München 2010
© Thomas Martin Verlagsgesellschaft, München

Umschlagabbildung: © Mikel Wohlschlegel - Fotolia.com

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urhebergesetzes ohne schriftliche Zustimmung des Verlages ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Nachdruck, auch auszugsweise, Reproduktion, Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung sowie Digitalisierung oder Einspeicherung und Verarbeitung auf Tonträgern und in elektronischen Systemen aller Art.

Alle Informationen in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Weder Autorin noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

e-ISBN (ePDF) 978-3-96091-054-1
ISBN (Print) 978-3-95478-002-0

Verlagsverzeichnis schickt gern:
AVM - Akademische Verlagsgemeinschaft München
Schwanthalerstr. 81
D-80336 München

www.avm-verlag.de

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	2
Abbildungsverzeichnis.....	3
Einleitung.....	4
1 Soziale Landwirtschaft – Was ist das?.....	6
1.1 Green Care und Farming for Health.....	6
1.1.1 Soziale Landwirtschaft	6
1.1.2 Stadt- und Gemeinschaftsgärten.....	6
1.1.3 Gartentherapie (GT).....	7
1.1.4 Tiergestützte Therapie (TT).....	7
1.2 Zielgruppen der Sozialen Landwirtschaft.....	7
1.3 Vertretene Professionen in der Sozialen Landwirtschaft.....	8
1.4 Zur Entstehungsgeschichte von Sozialer Landwirtschaft.....	9
1.4.1 Entwicklung im Sozial- und Gesundheitssektor.....	9
1.4.2 Entwicklung in der Landwirtschaft.....	13
2 Derzeitige Verbreitung und Forschungsstand Sozialer Landwirtschaft.....	14
2.1 Derzeitiger Stand Sozialer Landwirtschaft in Deutschland	14
2.2 Derzeitiger Stand Sozialer Landwirtschaft in Europa und den USA.....	16
2.2.1 Soziale Landwirtschaft in Norwegen.....	16
2.2.2 Soziale Landwirtschaft in den Niederlanden.....	17
2.2.3 Soziale Landwirtschaft in Österreich.....	18
2.2.4 Soziale Landwirtschaft in Italien.....	19
2.2.5 Soziale Landwirtschaft in Schweden und Finnland.....	19
2.3 Zusammenfassung.....	20
3 Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur.....	21
3.1 Erkenntnisse aus der Gartentherapie.....	21
3.1.1 Theoretische Modelle im Allgemeinen.....	21
3.1.2 Gartenarbeit mit Psychatriepatienten.....	22
3.2 Erkenntnisse aus der tiergestützten Therapie.....	27
3.2.1 Theoretischer Einstieg.....	27
3.2.2 Die positive Wirkung der Mensch-Tier-Beziehung.....	31

3.2.3	Der Einfluss landwirtschaftlicher Nutztiere auf den Menschen.....	32
3.2.4	Gefahrenminimierung im Umgang mit Tieren.....	34
3.3	Funktion von Arbeit und Besonderheiten landwirtschaftlicher Tätigkeiten..	35
3.3.1	Konsequenzen einer Beschäftigung auf den Menschen	35
3.3.2	Der Wert landwirtschaftlicher Tätigkeiten	37
3.3.3	Schwierigkeiten bei der Beschäftigung psychisch Beeinträchtigter	39
3.4	Zusammenfassung.....	40
4.1	„Grüne Sozialarbeit“ mit Psychatriepatienten.....	41
4.2	Anforderungen an den Sozialarbeiter/Sozialpädagogen	42
4.3	Anforderungen an beteiligte Einrichtungen	45
4.4	Sozialpädagogische Interventionsformen in der Sozialen Landwirtschaft....	45
4.4.1	Sozialpädagogische Fallarbeit.....	45
4.4.2	Klientenzentrierte Gesprächsführung.....	46
4.4.3	Soziale Gruppenarbeit.....	49
4.4.4	Kompetenzzentrierte Methode.....	49
4.4.5	Empowerment.....	50
4.4.6	Krisenintervention und -prävention	51
4.4.7	Qualitätsmanagement.....	51
4.5	Grenzen und Möglichkeiten.....	52
5	Konzeptarbeit für eine Einrichtung der Sozialen Landwirtschaft.....	54
5.1	Bedarfserhebung.....	54
5.2	Grobkonzeption.....	55
5.3	Feinplanung.....	56
5.4	Trägerkonzeption.....	5
5.5	Zusammenfassung.....	64
6	Schlussbetrachtung	64
Anhang 1	Anwendungsbereiche von Green Care	
Anhang 2	Bedarfsermittlung „Soziale Landwirtschaft“ und Auswertung	
Anhang 3	Weiterführende Informationen zum Thema	

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
Aufl.	Auflage
bspw.	beispielsweise
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
ebd.	ebenda
f	folgende
FH	Farming for Health
GC	Green Care
GCF	Green Care Farm
ggf.	gegebenfalls
GT	Gartentherapie
Hrsg.	Herausgeber
o.Ä.	oder Ähnlichem
SGB IX	Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (Rehabilitation und Teilhabe)
SGB XII	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (Sozialhilfe)
sic!	wirklich so!
sog.	sogenannte
TT	tiergestützte Therapie
u.a.	und andere
usw.	und so weiter
WfbM	Werkstatt für behinderte Menschen
zit.	zitiert

Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1 Wirkweisen von Gartentherapie
Abbildung 2 Modell der Dynamiken von Gartentherapie

Einleitung

Die Soziale Landwirtschaft ist Teil einer neuartigen „Nature-and-Health“- Bewegung, welche ihren Schwerpunkt auf die Erforschung der Mensch-Natur-Beziehung legt. Hierunter zählen sowohl der Aufenthalt in grünen Umgebungen und der Umgang mit Pflanzen, als auch die Interaktion mit Tieren. Therapeutische, rehabilitative und pädagogische Ziele können dabei im Vordergrund stehen.

Mein Interesse an diesem Thema entwickelte sich im zweiten Praxissemester, welches ich in den Niederlanden auf einem Bauernhof mit dem Angebot der Sozialen Landwirtschaft absolvierte. Das niederländische Gesundheitswesen ist führend, wenn es darum geht, die heilsamen Prozesse auf einem landwirtschaftlichen Betrieb effizient zu nutzen. Im Gegensatz dazu steht die Soziale Landwirtschaft in Deutschland noch in ihren Anfängen und hat mit bürokratischen Hürden zu kämpfen. Die vorliegende Arbeit soll daher einen Einblick darüber geben, was Soziale Landwirtschaft ist, wie sie entstand und sich bis heute entwickelte. Ein Schwerpunkt stellt der Bezug zur Sozialen Arbeit dar und wie diese Profession in der Sozialen Landwirtschaft tätig sein kann. Es soll sich dabei auf die Zielgruppe erwachsener, psychisch erkrankter¹ Menschen beschränkt werden. Die Begrenzung auf eine Zielgruppe ist nötig, da pädagogische und therapeutische Angebote Sozialer Landwirtschaft so vielseitig sind, dass unterschiedlichste Klientel davon profitieren können. Psychisch beeinträchtigte² Menschen stellen die Hauptklientel während des Praxissemesters auf dem sozialen Bauernhof dar. Ob dieses Angebot im Rahmen der Sozialen Arbeit Berechtigung findet und die Soziale Landwirtschaft für diese Zielgruppe eine Alternative zu konventionellen Arbeits- und Beschäftigungstherapien sein kann, soll in dieser Abhandlung thematisiert werden.

Der Aufbau der Arbeit unterteilt sich in sechs Kapitel. Das erste Kapitel soll nach der Einleitung die Soziale Landwirtschaft detailliert beschreiben. Einige wichtige Begriffe sowie Zielgruppen und vertretene Professionen in der Sozialen Landwirtschaft werden geklärt. Die Entstehungsgeschichte wird international und im Zusammenhang mit Gartentherapie und tiergestützter Therapie beleuchtet. Nach eigener Übersetzung dient als Grundlage das Buch „Farming for Health. Green Care Farming across Europe and the United States of America“ (Hassink, van Dijk 2006). Die in dieser Schriftensammlung enthaltenen Aufsätze unterschiedlicher Autoren werden im Quellenverzeichnis gesondert erwähnt. Im zweiten Kapitel wird die derzeitige Verbreitung und der Forschungsstand Sozialer Landwirtschaft in Europa und den USA aufgezeigt. Organisationen und aktive Projekte werden vorgestellt. Das dritte Kapitel geht näher auf die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur ein. Erkenntnisse aus der Gartentherapie und der tiergestützten Therapie bilden hierfür die Grundlage. Diesen Teil abschließend soll darauf eingegangen werden, welche sinnstiftende Bedeutung die landwirtschaftliche Arbeit für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen haben kann. Das darauf folgende Kapitel stellt den praktischen Bezug Sozialer Landwirtschaft zur Sozialen Arbeit her. Dazu werden die Anforderungen erläutert, welche eine Sozialarbeiterin oder ein Sozial-

1 Psychische Erkrankungen sind Störungen des Denkens, des Erlebens, des Fühlens, der Wahrnehmung, der Erinnerung, des Bewusstseins, der Aufmerksamkeit, des Wollens sowie des Verhaltens mit teilweise erheblichen persönlichen und sozialen Auswirkungen (Schwarzer 2004, 205).

2 Um den Forderungen der in Deutschland am 26. März 2009 in Kraft getretenen UN-Behindertenrechtskonvention gerecht zu werden, soll im Weiteren von psychischen „Beeinträchtigungen“ gesprochen werden.